Weg mit den 6 Abmahnungen gegen den Betriebsrat Felix Weitenhagen

Kommt zum Prozess gegen Siemens!

Am 5. Mai muss sich Siemens vor dem Arbeitsgericht Berlin verantworten, weil seit November 2015 die Arbeit des kämpferischen Betriebsrats Felix Weitenhagen im Siemens Schaltwerk behindert wird. Er hat für seine gewerkschaftliche Betriebsratsarbeit 6 Abmahnungen mit Kündigungsdrohung erhalten und wurde auf den Gratplatz strafversetzt. Das sind Methoden professioneller Bekämpfung von Betriebsräten und Gewerkschaften (www.stopunionbusting.de) Dagegen hat sich im Betrieb und bundesweit eine Solidaritätsbewegung entwickelt.

Anlass für die Repression des Managements, ist der gescheiterte Versuch 2016 im Schaltwerk ein 21-Schichtmodell (7 Tagewoche) einzuführen. Viele Kolleg*innen und Felix haben dagegen konsequent ein freies Wochenende gefordert. Das familien- und gesundheitsfeindliche Schichtmodell wurde mit massivem Druck gegen den Willen der Belegschaft eingeführt. Seit August 2016 ist das Schichtmodell ausgesetzt. Damit hat die Politik der der Geschäftsleitung und des Co-Management im Betriebsrat eine Niederlage erfahren. Der Protest der Belegschaft gegen das 21-Schichtmodell war erfolgreich!

Herzlichen Glückwunsch!

Um was geht es in dem ersten Prozess?

Felix Weitenhagen klagt gegen die 1. und 2. rechtswidrige Abmahnung von Siemens:
Der Tatvorwurf von Siemens an Felix ist:
Informationsgespräche als Betriebsrat mit den betroffenen Kolleg*innen geführt zu haben als das 21-Schichtmodell eingeführt werden sollte.
Kritik von Felix und seinem gewerkschaftlichen Rechtsanwalt:
Mit den Abmahnungen werden die Rechte der Belegschaft, sich bei dem Betriebsrat ihres Vertrauens zu informieren angegriffen.

Felix: *"Für mich ist es selbstverständlich mich als Betriebsrat mit den Kollegen zu beraten und mit ihnen unerschütterlich Partei für die Interessen der Belegschaft zu vertreten. Das passt dem Management nicht."*

Kommt zum Prozess von Felix
am Freitag, den 05. Mai um 12:00 Uhr
zum Arbeitsgericht Magdeburger Platz 1

Ab 11:15 Uhr findet bereits eine Solidaritätskundgebung: *„Einer für Alle und Alle für Einen!"* statt.

Eine zweite Klage gegen die Behinderung der gewerkschaftlichen Betriebsratsarbeit hat Felix im März eingereicht. Mit den 4 weiteren Abmahnungen wird das Recht auf Kritik an der Werkleitung und dem Betriebsrat, die Meinungsfreiheit und das Recht auf Streik angegriffen. Weiter wird Felix persönlich mit Falschaussagen und Diffamierungen angegriffen. Ziel dieser Attacken ist die Einschüchterung der Belegschaft und die Zermürbung eines konsequenten kämpferischen Betriebsrats.

Damit darf Siemens nicht durchkommen!
Die Behinderung der Betriebsratsarbeit ist gesetzlich verboten.
Die IG Metall gibt Felix rechtliche Unterstützung gegen die Repressalien.
Verteidigen wir die demokratischen Rechte. Dazu ist es notwendig den Widerstand zu verstärken - macht mit!
Werdet Mitglied in der IG Metall und unterstützt den Solidaritätskreis.
Aktuelle Informationen:
www.solikreis-felix-weitenhagen.de

Der Solidaritätskreis Felix Weitenhagen trifft sich beim Prozess und am 23. Mai 15 Uhr im Bistro Melody (Jungfernheideweg / Goebelstraße).

Wir laden herzlich ein zum Familien- und Solidaritätspicknick mit Felix am 24. Juni 15 Uhr im Jungfernheidepark.

Am 1. Mai demonstrieren bundesweit Hunderttausende mit den Gewerkschaften u.a. für eine weiter Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich und gegen familien- und gesundheitsfeindliche Schichtmodelle. Der Solidaritätskreis wird bei der IG Metall um 09:30 Uhr ab Hackeschen Markt demonstrieren.

Der Solidaritätskreis fordert:

- Sofortige Rücknahme aller Abmahnungen und der Strafversetzung von Felix Weitenhagen!
- Verantwortliche Manager müssen zur Rechenschaft gezogen werden!
- Freie gewerkschaftliche Betätigung im Betrieb!
- Sofortige Kündigung des flexiblen 21-Schichtmodell im Schaltwerk!
- Festeinstellung aller Leiharbeiter und Befristeten!

Felix: *"Im Februar war ich zu Gast auf der 2. internationalen Bergarbeiterkonferenz in Indien. Von den Bergleuten habe ich gelernt: Eins der größten Hindernisse ist der Kleinmut, die Verzagtheit und das mangelnde Selbstvertrauen. Schließen wir uns fest zusammen und kämpfen wir für eine lebenswerte Zukunft!"*

Spendet für die Prozesskosten und die Arbeit des Solidaritätskreises:

Spendenkonto Solidarität International e.V.
IBAN DE86 5019 0000 6100 8005 84
Stichwort „Felix Weitenhagen"

Kontakt zu Felix 0176/70051427

V.i.S.d.P.:
H. Gerecke, Holwedestr. 15, 13507 Berlin